

Weiningen

Schulort:	Kanton 1799: Weiningen	Zürich Regensdorf Weiningen	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Zürich Zürich Weiningen
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 168-169			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1123: Weiningen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1123].			
In dieser Quelle werden folgende 2 - Weiningen (Niedere Schule, reformiert)				
Schulen erwähnt:	- Weiningen (Niedere Schule, Nachtschule, Singschule, reformiert)			

18.02.1799

Beantwortung der Fragen, so hießige Schul betreffen d .

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Die Haupt-Schule befindet sich zu Weiningen, so das Haupt-Dorf ist, und eine eigne Gemeine ausmacht, die einen <i>Agenten</i> hat, sie liget in dem Distrikt Regenstorf, und ist zum Kanton Zürich gehörig.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Die zum Schulbezirk gehörigen Häuser sind im dorfe eingeschloßen: außer der Bruderberg, ein Hauß, so rechts auf dem Berge oben ligt, ein Viertel-Stund von Weiningen entfernt ist, drey Haußhaltungen beherberget, von deren eine 8. Kinder in sich hält, von denen, drey noch die Schule besuchen.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Die benachbarten Schulen auf eine Stunde im Unkreiß, {sind} Unter Engstringen 1/4. Ober Engstringen 1/2. Geroldschweil 1/2 Stund, diese gehören in die Kirchgemeind. Unter Öetweil 3/4. dann Regenstorf 3/4. Dällikon 3/4 Höngg 1. Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schul wird gelehrt, Buchstabieren Syllabieren, Lesen, Schreiben, Catechißmus, Bethen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jm Winter werden die Schulen gehalten alle Tage vom <i>Martini</i> bis zur Ostern. Jm Sommer zweymal in der Wochen — Mitwochen u: Samstag. Morgens 3. u Nachmittags auch 2 Stund.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Als Schul Bücher, sind eingeführt, Nammen Büchli, Lehrmeister, Zeügniße, Waser-Bettbüchli Psalmen Bücher u Testamenter.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Jn Ansehung der Vorschriften, die der Schulmeister verfertigt, wird es so gehalten, daß die Kinder selbige müßen abschreiben, aber auch zun Zeiten ohne Vorschrift außen, aus dem Kopf schreiben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	[Seite 2] Die Winterschule dauret täglich 6. Stund, am Morgen drey u Nachmittag drey Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind in drey Klassen getheilt 1) die das a.b.c. 2.) Buchstabiren, u den <i>Catechismum</i> lernen. 3) die sich im Lesen üben, u auch im Schreiben.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Bisher hatte die hießige aufgehobene Herrschaft JKR Meyere v. Knonau die Schulmeister bestellt, u: etwa das gewesene <i>Examinator Convent</i> davon benachrichtiget.
III.11.b	Wie heißt er?	
III.11.c	Wo ist er her?	Der jezige Schulmeister heißt Hs Jacob Schaufelberger von Weiningen get: den 23. Brachmonat 1743.
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Jst verheürathet aber hat keine Kinder
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	versieht die Schule sint May 1776.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	vorher war er ein Strumpfweber, u hat den alten Schulmeister Selig 1/2. Jahr versehen.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben dem Lehramte, hat er noch den Sigristen oder Meßmer dienst, ist auch Vorsinger in der Kirche. hat auch etwas Güter, sonderlich Räben, die er bearbeitet.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Zu Weiningen besuchen die Schule, in den Monaten Christm. Jenner, u auch noch Hornung. Über Haupt Knaben 36. Mädchen 28. 64
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer — Knaben 12. Mädchen 11. 23

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Kein Schulfond ist vorhanden, weder absonderlich, noch mit Kirchen oder Armen Gut vereinigt.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Kein Schulfond ist vorhanden, weder absonderlich, noch mit Kirchen oder Armen Gut vereinigt.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Für Schul gelt im Winter, sol ein jedes Kind, wochentlich ein Halben Bazzen bezahlen, u. täglich ein Scheit Holz bringen. Für die Sommerschul, erhalt er 15. fl. theils von Kindern. theils aus dem Armen u Säkli Gut.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	[[[Seite 3] Zur Schule dienet nur eine Stube, in dem GmeindHauße, allwo auch noch zwey Partheyen mit ihren Haußhaltungen wohnen. Jn diese Schulstuben muß der Schulmeister täglich zweymal gehen.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Dieselbe in Baulichen Stande zu erhalten, ligt den Gmeindsvorgesezten, oder jetzt der <i>Municipalität</i> ob — bisher dienete sie zur Wacht-Stube, den <i>Canonier</i> von der reitenden <i>Artillerie</i> 13. Wochen lang, hat <i>Reparierens</i> bedörfen.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Einkommens des Schullehrers. Jst bereits in den vorigen Fragen Beantwortet worden — außert dem Schulgelt und Scheit von den Kindern erhalt er nichts, weder an Frucht, noch Wein, noch Holtz — außert für die Nachtschule im Singen zweymal der Wochen erhalt er 5. fl. 20. β. aus dem Armen Gut
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Schlussbemerkungen des Schreibers		Bemerkungen
Unterschrift		Solches Besch: Hs Jacob Schaufelberger Schulmstr WEININGEN DEN 18. HORNUNG 1799.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 168-169
Briefkopf	Beantwortung der Fragen, so hießige Schul betreffen d .
Transkriptionsdatum	04.08.2010
Datum des Schreibens	18.02.1799
Faksimile	1123BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_168-169.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Schaukelberger
Verfasser Vorname	Hs Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Weiningen				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Regensdorf	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Weiningen	Amt 2000	Dietikon
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Weiningen
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	675145				
Geo. Länge	252571				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Weiningen (ID: 1510)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	6
Anzahl Wochen		19
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

2. Schule: Weiningen (ID: 1511)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Nachtschule, Singschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3025)

Name: Schaufelberger
Vorname: Hans Jacob

Weitere Informationen

Alter: 56
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 0
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Weiningen
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 23 Jahren
Erstberuf: Weber/Spinner
Sigris (Mesner/Mesmer)
Zusatzberuf: Vorsänger
Winzer
Agrarische Tätigkeit

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung: Pensienklasse
Klassenanzahl: 3
Religion/Christliche Unterweisung
Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
Schreiben
Lesen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	12	36
Mädchen	11	28
Kinder	23	64
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
Art der Klasseneinteilung:
Klassenanzahl:
Unterrichtete Inhalte: Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		